



Intensiv-Seminar „Trauerrede nach Suizid – sensibel begleiten und sprechen“

Zielgruppe: Trauerrednerinnen und Trauerredner

Termin: Freitag/Samstag 13.-14.3.2026, Fr, 17 Uhr Beginn, Sa, 17 Uhr Ende

Ort: Galerie JPG, Weidenhäuserstr. 47-49, 35037 Marburg

Seminar-Inhalt:

Der Suizid eines geliebten Menschen ist für Angehörige eine große Herausforderung. Neben Fassungslosigkeit, Wut und Trauer steht sofort die Frage nach der Schuld im Raum. Manchmal ist es auch die Scham über die Erleichterung, die Angehörige auch verspüren können. All das sind tiefe und große Gefühle, die auch uns als Trauerrednerinnen beeinflussen und die nicht einfach in einer Rede aufzunehmen sind.

In diesem Workshop möchten wir gemeinsam nach Orientierung suchen im Umgang mit Tabus, mit widersprüchlichen Gefühlen und mit Vorurteilen. Wir erarbeiten gute Formulierungen und tauschen uns über Erfahrungen aus, damit wir Familien nach einem Suizid gut begleiten und eine würdige und wertschätzende Trauerrede halten können.

Am Abend findet im Anschluss an den Workshop ein Konzert mit Jelena Herder statt. (<https://jelenaherder.de>) Jelena macht Musik und Poesie in leisen Tönen, die sehr gut zu unserem Thema passen. Herzliche Einladung, den Workshop mit diesem Konzert ausklingen zu lassen.

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Anmeldung: info@wertgeschaetzt.de

Kosten: 410,-€ (inkl.Ust.)

Leitung: Kathy Pithan (Gründerin und Ausbilderin bei WERTGESCHÄTZT-Trauerfeiern, Transaktionsanalyse) und Judith

Otterbach (Trauerrednerin, Familientrauerbegleiterin (lavia) und Erwachsenenbildnerin)

Workshop-Konzept: „Suizid – Trauerreden sensibel gestalten“

Ziele

- Sicherheit im Umgang mit Angehörigen nach Suizid
- Sensible sprachliche Gestaltung der Rede und Begleitung
- Selbstfürsorge für Redner*innen
- Erfahrungsaustausch und Netzwerken

Inhalte

1. Einführung ins Thema Suizid
 - Fakten, Hintergründe und gesellschaftliche Aspekte
 - Tabus und Mythen um das Thema
 - Umgang mit Schuldfragen
2. Gespräch mit Angehörigen
 - Was tun, wenn Sprachlosigkeit oder Ratlosigkeit herrscht?
 - Tabuzonen im Vorgespräch, Umgang mit Schuld, Konflikten und Projektionen
 - Praktische Gesprächsübungen
3. Gestaltung der Trauerrede
 - Sprachliche Sensibilität: Welche Worte verletzen, welche schenken Trost?
 - Würdigung des Lebens, Umgang mit der Todesursache
 - Die Rolle der Deutung/Auslassung, Raum für Trauer lassen
4. Eigenschutz und Selbstfürsorge
 - Tipps für den Umgang mit Belastung und Trauer in der eigenen Rolle
 - Erfahrungsaustausch, persönliche Grenzen erkennen
5. Fallbeispiele und Praxisaustausch
 - Bearbeitung realer Fälle

- Musterreden analysieren und eigene Formulierungen entwickeln
- Reflexion und Supervision in der Gruppe

Methoden

- Impulsvortrag und Austausch
- Gruppenübungen und Rollenspiel
- Fallbearbeitung, Praxisübungen für Trauerrede
- Reflexion und Feedback-Runden

Ergebnis

- Die Teilnehmenden gehen gestärkt, reflektiert und mit praxisnahen Formulierungshilfen nach Hause.
- Sie verfügen über mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen und Angehörigen; sie wissen um ihre eigenen Grenzen und Möglichkeiten.